

Predigt am Ostermontag 2001 – Lk 24,13-35

„Gott ist für mich gestorben!“ So schrieb mir dieser Tage ein Mann aus dem Neuenheimer Feld, der das Begrüßungsschreiben unserer Gemeinde für Neuzugezogene bekommen hatte. Er wollte verhindern, daß ihn weitere Post der Pfarrei erreiche. Da hat einer die Nase voll von Glaube und Kirche. Nähere Gründe gab er nicht an. Ich kann nur vermuten, daß Erwartungen, womöglich große, womöglich religiöse, enttäuscht worden sind.

Rose Ausländer hat ihre Osterenttäuschung in folgende Verse gekleidet:

*„Die Glocken läuteten
als überschlugen sie sich vor Freude
über das leere Grab
Darüber, daß einmal
etwas so Tröstliches gelang,
und daß das Staunen währt
seit zweitausend Jahren.
Doch obwohl die Glocken
so heftig gegen die Mitternacht hämmerten –
nichts an Finsternis sprang ab.*

„Wir aber hatten gehofft, daß er der sei, der Israel erlösen werde!“ klagen die Emmaus-Jünger. Enttäuschte Erwartungen auch bei ihnen. Es war gar keine so kleine Hoffnung, die sie da hatten. Sie war „religiös“, sie bezog sich nicht nur auf das eigene Leben, sondern auf das ganze Volk. Was die Propheten durch die Jahrhunderte angekündigt hatten, hätte sich in diesem Jesus von Nazareth erfüllen sollen. Aber nun war er tot, mausetot war der, von dem sie so viel erwartet hatten. „Gott war für sie gestorben!“

Man muß es eigentlich nur anders betonen, damit aus diesem trostlosen Wort ein hoffnungsvolles wird. „Gott ist für mich (!) gestorben“, in diesem Jesus von Nazareth ist Gott für mich gestorben, für mich und für dich und für alle Menschen! Das aber erkennen weder die Emmaus-Jünger noch wir von selbst! Da muß einer kommen, um uns die Augen zu öffnen, die „wie mit Blindheit geschlagen“ sind. Da muß einer mit uns gehen, dem wir sagen können, daß wir enttäuscht und mutlos sind. Da müssen wir ihn zu uns hereinbitten und immer neu die Bitte der beiden Jünger sprechen: „Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden“, es will Nacht werden in meinem Leben, - „...und nichts an Finsternis sprang ab“ an diesem Osterfest.. Du aber bist für uns gestorben, damit wir leben – und der Dunkelheit standhalten, die uns umgibt. Mehr noch, Du bist für uns gestorben, damit deine Auferstehung uns selber aufstehen läßt aus unseren Enttäuschungen und Frustrationen und wir, mit Dir im Rücken, mit dem Osterlicht im Herzen, angehen gegen alles, was unsere Welt verfinstert. Fangen wir damit an, indem wir Licht in unsere fatale Ichbezogenheit und reine Selbstbehauptung zu bringen, denn hier beginnt die Verfinsterung, von der es im heutigen Evangelium hieß: „Sie aber waren wie mit Blindheit geschlagen, so daß sie ihn nicht erkannten.“

„Unsere Hoffnung“ – heißt das sicher bedeutendste Dokument der „Gemeinsamen Synode der deutschen Bistümer“. Dort heißt es:

„Die Hoffnung auf die Auferweckung der Toten, der Glaube an die Durchbrechung der Schranke des Todes macht uns frei zu einem Leben gegen die reine Selbstbehauptung, deren Wahrheit der Tod ist. Die österliche Hoffnung stiftet uns an, für andere da zu sein, das Leben anderer durch solidarisches und stellvertretendes Leiden zu verwandeln. Darin machen wir diese unsere Hoffnung anschaulich und lebendig, darin erfahren wir uns und teilen wir uns mit als österliche Menschen, wie es im 1. Johannesbrief heißt: ‚Wir wissen, daß wir vom Tod zum Leben

hinübergeschritten sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod.“

J. Mohr, St. Raphael HD

Ostermontag – Einführung in die Eucharistiefeier

Eine ganze Woche lang feiert die Kirche das Osterfest, sie feiert es wie einen einzigen Tag, auf den sie das Psalmwort anwendet: *„Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat, laßt uns jubeln und seiner uns freuen.“*

Ich begrüße Euch Kinder und sie alle sehr herzlich zur Eucharistiefeier am Ostermontag. Möge uns die Erfahrung der Emmaus-Jünger geschenkt werden, daß wir dem auferstandenen Herrn begegnen am Tisch des Wortes und des Mahles.

Auf die äußere Versammlung muß nun die innere Sammlung folgen. Deshalb bereiten wir uns in einem Augenblick der Stille und bitten um Vergebung für unsere Sünden.